

Erderwärmung & Extremwetter

Zu Beginn ein Rückblick auf das Versicherungsjahr 2022. Die schwersten Schäden im Jahr 2022 verursachten die drei Orkane Ylenia, Zeynep und Antonia. Allein diese drei Orkane verursachten Schäden in Höhe von 1,25 Milliarden Euro an Häusern, Hausrat und Betrieben. Sie zählen damit zu den dritt schwersten Winterstürmen seit dem Jahr 2002.

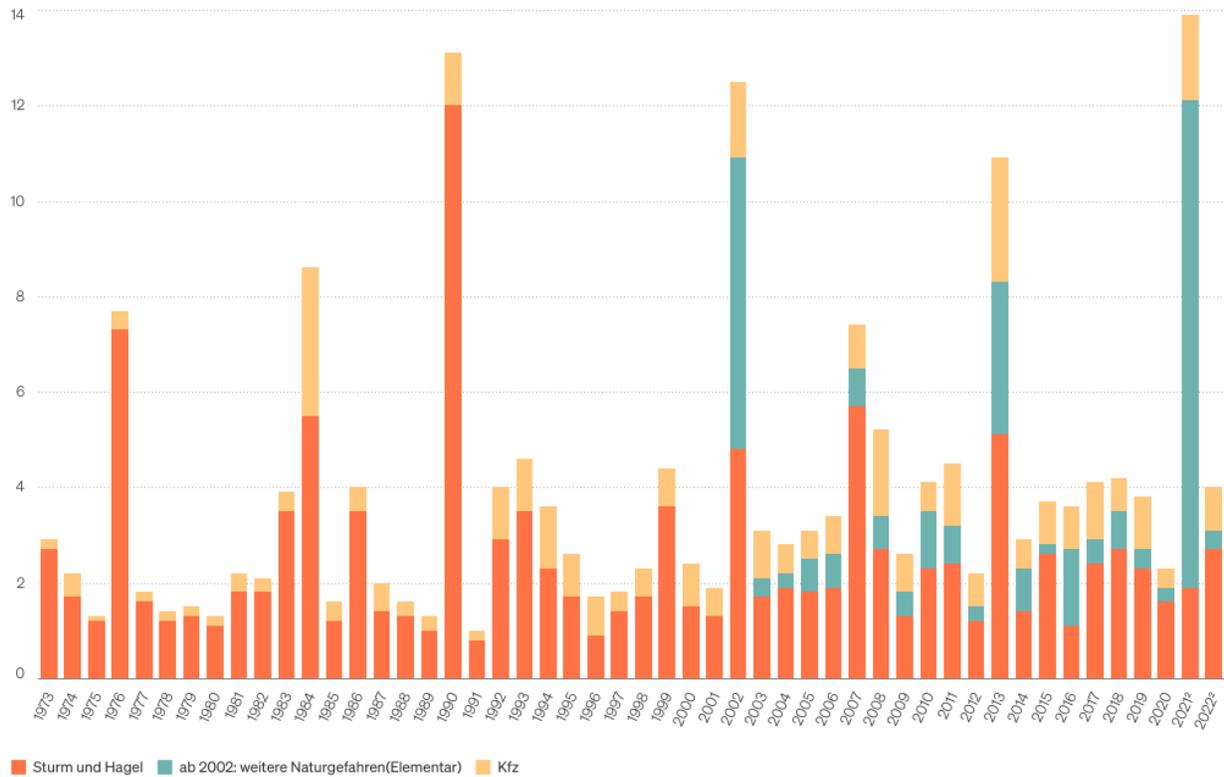
Auch das Jahr 2023 stellt für die Klimaentwicklung in Deutschland ein neues Hoch dar. Nie zuvor waren die globalen Luft- und Wassertemperaturen so hoch wie in diesem Jahr. Durch die um 5 bis 6 Grad höheren Wassertemperaturen im Mittelmeerraum und die daraus resultierende Verdunstung stiegen die Niederschlagsmengen in Europa auf Rekordwerte. Das Frühjahr 2023 zeigte sich mit dem elft nassesten März seit Beginn der Messungen und dem niederschlagsreichsten April seit 2008 als sehr feucht. Bis Ende August sind in Deutschland durchschnittlich 2,4 Millimeter Niederschlag pro Tag gefallen, dies entspricht 2,4 Litern pro Quadratmeter und stellt den höchsten Wert seit über 15 Jahren dar. (Quelle: So viel Regen gab es in diesem Jahr in Ihrer Region [rnd.de])

Die prägendsten Unwetterereignisse im laufenden Jahr 2023 waren das Tief Lambert im Juni, sowie das Tief Denis im August. Allein die Schadenzahlungen für Tief Denis wurden auf schätzungsweise 900 Mio. Euro beziffert (Quelle: Sturm, Hagel, Blitz & Wasser: 1,5 Mrd. Euro Unwetterschäden alleine im August [[autohaus.de](#)])

Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Anzahl an Extremwetterereignissen weiter zunehmen wird. Während Stürme, Unwetter und Überschwemmungen also immer häufiger auftreten, steigen zusätzlich die Baupreise kontinuierlich an. Nachfolgend eine Grafik des GDV, die diese Entwicklung verdeutlicht. In dieser sind die Schadenaufwendungen in der Sach- und Kraftfahrtversicherung für Naturgefahrenschäden seit dem Jahr 1973 bis zum Jahr 2022 dargestellt (Schadenaufwand jeweils bezogen auf Bestand und Preise auf das Jahr 2022). Heraus sticht hierbei speziell das Jahr 2021, welches das teuerste Naturgefahrenjahr seit Beginn der Statistik ist. Mit 4,3 Milliarden Euro stellt das Jahr 2022 ebenfalls ein leicht überdurchschnittliches Jahr dar.

Zeitreihe Naturgefahrenschäden

Schadenaufwand in der Sach- und Kraftfahrtversicherung in Mrd. Euro¹



Quelle: GDV